



SWR Kultur Glauben

Kriegstüchtige Friedensbotschafter -

Militärseelsorge in der Zeitenwende

Ein Feature von Jasper Riemann

Eine Übernahme des BR

Sendung vom 16.02.2025

Redaktion: Sabine Brütting

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören oder als **Podcast** nachhören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die die Funktionen der App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen

Musik

Anmod: Seit dem Krieg in der Ukraine scheint nicht mehr ausgeschlossen, dass Russland auch ein Nato-Land in Osteuropa angreift – der Bündnisfall wäre ausgelöst, auch deutsche Truppen wären: im Krieg. Und das hieße: Hunderte Tote und Verletzte jeden Tag. Die evangelische Militärseelsorge entwickelt daher eine Art „Geistlichen Operationsplan Deutschland“. Die Geistlichkeit will vorbereitet sein, gerade in Zeiten existenzieller Not käme es auf sie an. Doch nicht allen ist wohl dabei, wenn Christinnen und Christen sich auf einen Krieg vorbereiten. Manche fragen: Wo bleibt da die Arbeit für den Frieden?

Musik

OT Felmberg 4X Wir sind eine Gesellschaft, die gern Schwieriges verdrängt, die nicht so richtig begreifen möchte: Was ist da eigentlich passiert? Eigentlich denken doch viele: Jetzt ist doch mal genug, jetzt mal gut da, hinten da im Osten Europas, ist doch jetzt genug.

OT Ramsauer 14 natürlich ist es auch meine Pflicht, wenn es zum Ernstfall kommen sollte, für die Bundesrepublik Deutschland einzustehen, aber es ist auch meine Pflicht. Die Uniform heißt nicht, kriegstüchtig zu sein zu werden, sondern heißt auch, den Frieden zu bewahren.

OT Zeise 7 Man ist vorbereitet. Schwieriger ist es erst geworden, seit ich ne Tochter habe. (...). Die ist sich dessen auch bewusst. Dass ich auch gehen müsste, malt dann auch ein Bild. Oder gibt mir auch ein Kuscheltier mit, dass ich an sie denk... (...)

Wiendl_Büro_LKU-Bilder OT 7 stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. War in den Achtzigern in meiner Jugendzeit der Slogan schlechthin. Und jetzt ist es genau das andere. Stell dir vor, es ist Krieg und wir, als Soldatinnen und Soldaten, müssen hin. (...)

Atmo Abflug 1

Eigentlich sollte die Mission nur knapp zwei Wochen dauern. Im Februar 2022 sind Soldaten aus dem oberbayerischen Neuburg an der Donau in Rumänien, an der Nato-Ostflanke. Mit Kampfjets sichern sie den Luftraum ab. Sie machen das mit der italienischen Luftwaffe zusammen. Im Februar 2022 fallen russische Panzer in die Ukraine ein. Und plötzlich verlängert die Nato die Mission. Sie verstärkt ihre Truppen in Rumänien.

Keller OT 5 zu dem Zeitpunkt, wo wir vor Ort waren, wussten wir nicht, was uns erwarten wird.

Horst Keller erinnert sich, wie er sich von seiner Familie verabschiedet hat, um seine Kameradinnen und Kameraden zu unterstützen. Niemand konnte damals absehen, ob sich der Krieg ausbreiten, ob die Gefahr auch nach Rumänien kommen würde.

Keller OT 20 Von dem Flugplatz aus, wo wir waren, (...) verschiedenste Missionen geflogen worden (...) auch von den Amerikanern von den Franzosen. Ja, es war ein rein, ein raus, Straße, Luft. Es war schon sehr viel Bewegung auf dem Platz. (...) also man wusste, es geht es nicht um eine Übung, sondern hier wird aufgerüstet aufgrund dessen, was einige Kilometer weiter passiert.

Als Horst Keller davon erzählt, setzt er immer wieder neu an. In seinem Büro sitzt ein Presseoffizier, der das Interview begleitet. Keller fragt ihn, ob er von den Dingen erzählen darf, die er in Rumänien erlebt hat.

Von seinem Schreibtisch schräg gegenüber hängt ein orangefarbener Zettel an der Wand. Soldaten haben aufgeschrieben, was sie an Keller schätzen. Da steht: „offenes Ohr, vorbildlich, pflichtbewusst. Menschlich.“

Der 54-Jährige trägt Uniform in Camouflage, und um seine rechte Schulter ist eine geflochtene, gelbe Schnur gewickelt. Die Schnur bedeutet: Horst Keller ist Spieß.

Keller OT 1 Ich sage immer, das ist die Mutter der Kompanie. So wie die Mama zu Hause die Familie, so umsorgt der Spieß in der Einheit seine Soldaten.

Keller kümmert sich um ungefähr hundert Soldatinnen und Soldaten, viele sind hochspezialisierte Techniker. Korrekt ausgedrückt: Keller ist Spieß im Stab der technischen Gruppe im Taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg an der Donau.

Keller OT 2 Man kann dieses Berufsfeld (...) Spieß nicht eingrenzen. Ist die Spinne im Netz. Die ist überall dabei. Und wenn alles gut läuft, dann werden Sie einen Spieß nicht immer so im Vordergrund sehen. Wenn es aber schlecht läuft und es Probleme zu lösen gibt, dann tritt der Spieß praktisch in Aktion.

Normalerweise ist er zuständig für Essen, Unterkunft, Administratives. Im Februar 2022 in Rumänien ist seine wichtigste Aufgabe: den Soldatinnen und Soldaten ihre Angst zu nehmen.

Keller OT 21 Ja, die Gefahr ist unmittelbar vor Ort. Und dann werden manche Menschen...ich glaube aber, dass es nicht nur am Soldaten liegt, sondern auch wenn Sie draußen irgendwo in Stresssituationen gelangen... werden manche einfach bisschen komisch.

Keller OT 18+6 ... Es mussten viele Gespräche geführt werden. // Gab drei Soldaten die, die mir ganz klar mit (...) dem Satz konfrontiert haben: Entweder bin ich morgen im Flieger nach Hause oder ich bin weg, das muss man natürlich entschärfen. Jasper: Warum haben die das gesagt? K: aus Angst. Die ham's gesagt aus... Einfach zurück zur Familie. Da sind kleine Kinder da gewesen oder da sind kleine Kinder da. Da ist die Frau da... Und darum ist es auch ganz, ganz wichtig, sich jetzt über längere Zeitachse mental, sich darauf vorzubereiten, dass, wenn es so weit ist, dass ich weiß, was mich erwarten wird, dass ich jetzt darauf vorbereitet werde. (...)

Musik

Sprecherin

Kaltstartakte. Für die persönliche Einsatzbereitschaft vonName und sämtliche Vornamen. Erstellt am ...überprüft am ...Erneut überprüft am...

Im Falle eines Krieges oder einer Krise müssen Sie „kaltstartfähig“, also rasch einsatzbereit sein. Eventuell haben Sie dann keine Zeit, wichtige Informationen zusammen zu suchen und Entscheidungen für sich und Ihre Angehörigen zu treffen. Die Kaltstartakte ist eine Hilfestellung zur Vorbereitung privater Belange für eine kurzfristige dienstliche Abwesenheit. (...) Fangen Sie am besten direkt an, mit Ihren nahestehenden Personen diese Akte zu füllen.

Musik

Sprecher 1: Auf dem Gelände einer Kaserne in Neuburg in einer weißen Baracke im ersten Stock am Ende vom Gang steht links neben einer Tür eine evangelische Ikone, eine Statue knapp einen Meter hoch, ein Mann im langen Gewand hält eine Bibel, auf Brusthöhe wie auf Bundeswehr-Uniformen ein Aufnäher, darauf prangt in Großbuchstaben der Nachname. „LUTHER“.

Hinter der Tür ist das Büro des evangelischen Militärpfarrers Gunther Wiendl.

Wiendl Büro Führung OT 4 In der Bundeswehr herrscht ja Meldepflicht. Also wenn du irgendetwas mitkriegst, dass ein Soldat was Falsches tut, oder ein Kamerad, was Falsches denkt, dann hast du das dann im Vorgesetzten zu melden. Hier in diesem Büro wird nichts gemeldet. Absolut nichts.

Soldatinnen und Soldaten finden bei Wiendl ein vertrauliches Gespräch. Hier schreibt er auch seine Predigten und bereitet Rüstzeiten vor, Themenreisen ins In- und Ausland. Bei diesem Besuch im vergangenen Herbst sind Zettel und Broschüren auf dem Schreibtisch verstreut, Wiendl arbeitet an vielen Projekten gleichzeitig. Gerade ist eins davon: eine Einheit „Lebenskundlicher Unterricht“. Dieser weltanschaulich neutrale Ethikunterricht gehört zur Soldatenausbildung, die Militärpfarrerinnen und -pfarrer erteilen ihn.

Wiendl hängt in seiner Unterrichtseinheit Fotos an die Wand. Eins zeigt einen Soldatenfriedhof. Ein anderes ein brennendes, offenbar zerbombtes Hochhaus in der Ukraine.

Wiendl Büro LKU OT 6.1: Die Soldaten habe ich gebeten, sich zu einem von den Bildern hinzustellen, das sie besonders anspricht, (...) das ihnen Angst macht oder betroffen macht, oder das Erinnerungen weckt. Die Idee dahinter ist, die Kameraden zu konfrontieren mit der mit der Kriegswirklichkeit, die vielleicht auf sie wartet.

Wiendl erzählt, er sei am Rande der Friedensbewegung groß geworden, habe früher die Bundeswehr auch kritisch gesehen. Aber Kriege wie der im Kosovo oder die Gräueltaten des Islamischen Staates hätten seine Haltung verändert. Man dürfe nicht zuschauen, wenn Menschen andere Menschen wahllos umbringen.

Wiendl Büro LKU Bilder OT 7 Stell' dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. War in den Achtzigern in meiner Jugendzeit der Slogan schlechthin. Und jetzt ist es genau das andere. Stell dir vor, es ist Krieg und wir, als Soldatinnen und Soldaten, müssen hin. (...)

Wiendl hat eine Karte gestaltet, die sich die Soldaten in die Tasche stecken können. Es ist ein Text im Din A5-Format, den sie aufsagen können, wenn ein Kamerad von ihnen stirbt.

Wiendl Büro OT 16 Eröffnung: Wir sind versammelt im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Name XY ist tot. Wir bringen vor dich, Gott, unsere Gedanken, unsere Fragen, unsere Zweifel, wir bringen vor dich, unsere Trauer und Fassungslosigkeit, unsere Tränen. Und so geht es dann einfach weiter. Einen Text, (...) der einem ein Gerüst gibt, an dem er sich anlehnen kann, festhalten kann, wenn einen fast nichts mehr hält. Und dann wird der Kamerad fortgefahrt oder sie graben ihn selber ein. (...)

Musik

Sprecherin 2:

Kaltstartakte Seite 3 von 17. Versetzen Sie sich in folgende Lage: Ein Angriff einer feindlich gesinnten Streitkraft auf einen Bündnispartner steht unmittelbar bevor.

Sie stellen sich darauf ein, sich innerhalb von 48 Stunden bei Ihrem 600 Kilometer entfernten Truppenteil im Bereitstellungsraum zu melden, um Ihren Beitrag im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung zu leisten. Vermutlich werden Sie mindestens 3 Monate gebunden und wahrscheinlich äußerst eingeschränkt erreichbar sein. Aufgrund der Sicherheitslage werden Sie Ihre private Informationstechnik (IT) nicht nutzen dürfen.

Atmo Weimar 1

Sprecher 1: Der Neuburger Militärseelsorger Gunther Wiendl ist im Mai 2024 nach Weimar in Thüringen gereist.

Rund 100 Pfarrerinnen und Pfarrer hatten sich in einem holzvertäfelten Tagungsraum versammelt, als die Gesamtkonferenz der evangelischen Militärgeistlichen in Deutschland eröffnet wurde.

Sie hatten prominenten Besuch. In die erste Reihe setzte sich Carsten Breuer, Generalinspekteur der Bundeswehr. Die Knöpfe seiner mit Ehrenabzeichen bestickten Dienstjacke glänzten ähnlich golden wie das Kreuz an der Kette, die sich sein Sitznachbar umgehängt hat. Der evangelische Militärbischof Bernhard Felberg trug einen schwarzen Anzug.

Erst sprach der Bischof, dann ging der ranghöchste Soldat der Bundeswehr nach vorne ans Pult. Nach ein paar einleitenden Worten hob Carsten Breuer den Kopf und suchte den Blickkontakt mit seinen Zuhörern.

Weimar Breuer 1 original Ich möchte Sie fragen: Können Sie Krieg? (Pause)
Können wir Krieg? (Pause)

Können Sie Krieg? Militärbischof Bernhard Felberg erinnert sich an den Moment.

OT Felberg 3 Der Generalinspekteur hat natürlich mit so einer Frage provoziert, weil er uns fragt, seid ihr auf das, was kommt, vorbereitet? (...) Wir haben als Militärseelsorge 20, 30 Jahre Auslandseinsätze begleitet. (...) Aber Landes und Bündnisverteidigung ist auch für uns neu. Stellen Sie sich die Frage, wo ist die Militärseelsorge in so einem Fall? Ist sie dort, wo die Verwundeten sind? Ist sie in den Krankenhäusern an der Frontlinie?

All diese Fragen müssen beantwortet werden. Sind wir sozusagen auf den Rücktransporten der Verletzten nach Deutschland? Sind wir bei den Haustüren, wo Todesnachrichten überbracht werden müssen? Das sind alles vielfältige Fragen, die sich wesentlich unterscheiden von einem Einsatzgeschehen. Und von daher müssen wir auf ein solches Szenario uns vorbereiten und letztlich auch eingestellt sein und am Ende es auch können.

Atmo EKA 1

Die evangelische Militärseelsorge, auch sie will „Krieg“ können. Daran arbeitet sie in einem wuchtigen Behördengebäude in Berlin. Der Sitz des Evangelischen Kirchenamts für die Bundeswehr ist direkt neben dem Bahnhof Zoo.

Atmo EKA 2 (S-Bahn fährt vorbei)

Militärbischof Bernhard Felmberg hat hier sein Büro.

OT Felmberg 7 Das heißt, wir machen ein Gesamtkonzept für Deutschland. Das ist quasi so eine Art Geistlicher Operationsplan Deutschland.

Ein „Geistlicher Operationsplan Deutschland“. Die Formulierung ist angelehnt an den „Operationsplan Deutschland“, an dem die Bundeswehr arbeitet. Behandelt dieses Papier die ganze Gesellschaft, geht es bei der Initiative von Bischof Felmberg darum, wie Seelsorge in einem „extremen Krisenfall“ aussehen könne. Man entwickle den Plan mit der katholischen Kirche, auch das Militärrabbinat sei eingebunden, genauso wie das Bundesverteidigungsministerium, die Katastrophenhilfe mit ihren Notfallseelsorgern und die Gemeinden vor Ort. Denn zwar seien auch die Auslandseinsätze der Vergangenheit für die Soldatinnen und Soldaten gefährlich gewesen, sagt Felmberg.

OT Felmberg 11 (1) Aber sich damit zu konfrontieren, dass vielleicht in einem großen Verteidigungskrieg am Tag 5-600 Menschen verletzt werden und sterben, das ist eine ganz andere Nummer

Aktuell gibt es in Deutschland 104 evangelische Militärgeistliche, rund 80 katholische und 5 Militärrabbiner. Viel zu wenig, wenn es darauf ankommt: Wenn nicht nur die Truppen an der Front betreut werden müssten, sondern auch die Verletzten in den Lazaretten, Kriegsgefangene in Deutschland und Angehörige von Verstorbenen.

Die zivile Notfallseelsorge und lokale Kirchengemeinden müssten hierzulande unterstützen, wenn die Militärseelsorger nahe der Front wären.

Atmo EKA 1

Ein erster Entwurf soll zum späten Frühjahr oder frühen Sommer der Kirchenkonferenz vorgelegt werden, einem Leitungsgremium der Evangelischen Kirche. Aber das ist nicht alles: Das Kirchenamt für die Bundeswehr arbeitet auch daran, die Zusammenarbeit mit Militärseelsorgeren verbündeter Staaten zu koordinieren. Und Felmberg sagt, Militärpfarrerinnen und -pfarrer in Deutschland nähmen verstärkt an Bundeswehrübungen teil.

OT Felmberg 6 Es werden Szenarien gespielt, wo es Verletzte gibt, wo die hingekommenen werden, wo dann der Militärgeistliche auch ist. Es sind sozusagen Fahrten in großen Fahrzeugen, wo man mitfährt, (...) also wo sozusagen Gefechtsszenarien gespielt werden und wo geguckt wird, wo es die Sanität, wo ist die Militärseelsorge?

Musikimpuls

Sprecherin 2: Kaltstartakte. Seite 7 von 17. Im Falle eines Falles soll das „Wertvollste“ auf der Welt entsprechend geschützt und versorgt werden (...)

3.1 Checkliste zur Betreuung meines Kindes beziehungsweise meiner Kinder

- Wer betreut während meiner Abwesenheit mein Kind?
- (...)
- An was muss ich, in Abhängigkeit der möglichen Szenarien (ggf. muss ich kurzfristig in den Auslandseinsatz oder im Inland herrscht Krise/Krieg) noch denken?

Sprecher 1: Der „Geistliche Operationsplan Deutschland“ wirkt wie ein Unter-Plan des größeren „Operationsplans Deutschland“. Der wird entwickelt von hochrangigen Bundeswehroffizieren zehn Kilometer vom Berliner Bahnhof Zoo entfernt.

Atmo JLK Vorplatz

Mächtige Eichen begrüßen Soldatinnen und Soldaten, wenn sie auf das Gelände der Julius-Leber-Kaserne kommen. Direkt am Eingang, in dem großen, gerundeten Nazibau, hat heute Generalleutnant André Bodemann sein Büro.

Atmo Bodemann Büro still

In der Ecke thront eine Deutschlandflagge, an der Wand hängen Porträts von Verteidigungsminister Boris Pistorius und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. André Bodemann spricht von Fake-News, Cyber-Angriffen, Spionage und Sabotageakten. Der katholische Familienvater aus Nordrhein-Westfalen sagt, Deutschland sei zwar nicht im Krieg,

OT Bodemann 4+5 aber schon lange nicht mehr im Frieden, weil wir halt jeden Tag bedroht werden // Wir befinden uns nach meiner Ansicht in einer Phase dazwischen, ob wir sie Grauzone nennen oder hybride Phase, sei dahingestellt.

Bodemann ist Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr. Der freundlich und ruhig wirkende 59-Jährige mit kurzen weißgrauen Haaren hat als solcher den Operationsplan Deutschland entwickeln lassen, eine geheime Gebrauchsanweisung für den Ernstfall.

OT Bodemann 2+14 Das Szenario ist, dass Russland in einigen Jahren ein Potenzial entwickelt und beispielsweise Manöver an der Nato-Ostflanke durchführt, die das Potenzial haben (...), das Nato-Bündnisgebiet zu bedrohen oder anzugreifen. Also, ich fühle mich auch nicht wohl, wenn ich über die Situation spreche. Aber meine Aufgabe ist es, dass ich einen Plan entwerfe, der so glaubhaft ist und so gut funktioniert, dass er eher abschreckt und dass genau diese Situation nicht eintritt, das ist meine Aufgabe.

Bodemann ist durch die Republik gereist, hat mit Ministeriumsbeamten, Blaulichtorganisationen, auch Wirtschaftsvertretern gesprochen. Die Aufgabe ist komplex, es geht um Fragen wie: Welche Brücken sind stark genug, um Panzer zu tragen? Wer versorgt und versorgt alliierte Truppen an Autobahn-Raststätten, wenn Deutschland bei Kriegsausbruch zur internationalen Drehscheibe wird? Wer verteidigt Häfen, Kasernen und Flughäfen in Deutschland, wenn Bundeswehrsoldaten an der Nato-Ostflanke sind?

OT Bodemann 11 Die Militärseelsorge habe ich ganz am Anfang noch gar nicht auf meinem Zettel gehabt. Und das ist das Positive. Die haben sich selber aber auch schon auf dem Zettel gesehen, haben gesagt wir müssen etwas tun, sind auf mich zugegangen, und das ist wirklich phänomenal.

Musik

Sprecherin 2: Kaltstartakte. Seite 11 von 17.

4.1 Wer kümmert sich in meiner Abwesenheit um

- Haus/Wohnung/Grundstück?
- Tiere?
- KFZ?
- Sonstiges?

4.2 Wer kümmert sich in meiner Abwesenheit um

- Finanzen?
- Eigentum?
- Versicherungen?

4.3 Digitale Konten und Netzwerke

In Falle, dass ich mich nicht mehr eigenständig um meine digitalen Konten kümmern kann und im Falle meines Todes, soll sich meine bevollmächtigte Vertrauensperson um meine Accounts und Daten kümmern.

Sprecher 1: Stabsfeldwebel Christian Ramsauer vom Luftwaffengeschwader in Neuburg an der Donau möchte sich zum Interview nicht in seinem Büro treffen. Im Raum der Stille könne er freier reden, sagt er. Ein Jesuskreuz steht auf einem Tisch in der Ecke, davor sind schwarz bezogene Stühle auf dem Teppich rund angeordnet. Ramsauer sagt, ihm fehle in den Debatten um Kriegstüchtigkeit manchmal die nötige Ernsthaftigkeit – auch von der Militärseelsorge.

OT Ramsauer 7+4 Was ich mir wünschen würde von der Militärseelsorge ist, dass sie sag ich mal auch (...) diese Stimmen sagt: Hey Moment, Kriegstüchtigkeit, warum? In der heutigen Zeit? Warum? Wie kann man da verhandeln? Wie können wir uns um Frieden aktiv bemühen? // **4** (...) dass da eine Gegenmaßnahme implementiert wird. J: zum Beispiel? R: das muss ausgearbeitet werden, (...) Ich bin evangelisch, aber (...) ich bin ein großer Bewunderer von Papst Johannes Paul II. Es gab verschiedene Unruheherden zu seiner Zeit, wo er natürlich auch das Gespräch gesucht hat, auch um Frieden bemüht war. (...) Diese Art und Weise fehlt mir zum Beispiel.

Ramsauer ist im rumänischen Siebenbürgen in eine deutschsprachige evangelische Gemeinde geboren worden. Er erzählt, dass die Bewohner im kommunistischen Regime von Nicolae Ceausescu Rationsmarken gehabt hätten.

OT Ramsauer 12+8+6+14 Das heißt, einmal zweimal die Woche konnten wir in einem Geschäft eine bestimmte Ration Brot erhalten. Eine, wenn überhaupt es gegeben hat Wurst, Käse und eine Flasche Milch. Und das war alles. Krieg endet nicht bei uns Soldaten. Wenn es zu einem Weltkrieg kommen sollte, dann ist die ganze Welt betroffen. (Pause) (...) Und nach dem Krieg wird so ein Szenario hundertprozentig auch stattfinden, dass Lebensmittel knapp werden.

(8) J Was löst denn das Wort Kriegstüchtigkeit bei Ihnen aus? R Nicht aus der Vergangenheit gelernt zu haben. Ja, das ist unser Beruf. (Pause) (...) Ja. Aber ist auch unser Beruf kritisch zu hinterfragen und sagt: warum ist das so? Die Geschichte hat uns gezeigt: Krieg kann keine Lösung sein.

(6) (...) wenn nur dies zustande kommt, heißt es auch für mich automatisch: ist die Demokratie beziehungsweise die Diplomatie komplett zum Stillstand erlangt. Und das darf nicht sein. Das ist ein Gut. Das darf nicht sein. Ich bin Familienvater. (Pause) Was soll ich denn meinen Kindern mit auf dem Weg geben? (Pause) Was für eine Welt soll ich meinen Kindern hinterlassen? Und das darf nicht sein, dass nur die Alternative Krieg ist.

(14) natürlich ist es auch meine Pflicht, wenn es zum Ernstfall kommen sollte, für die Bundesrepublik Deutschland einzustehen, aber es ist auch meine Pflicht. Die Uniform heißt nicht, kriegstüchtig zu sein zu werden, sondern heißt auch, den Frieden zu bewahren.

Es sei Trend, von Kriegstüchtigkeit zu sprechen mit der Hoffnung, dass es nicht zum Krieg komme, sagt Ramsauer, der als ITler Daten von Bundeswehrmaterial und -gerät pflegt. Wer diese Logik kritisch hinterfrage, müsse befürchten, vom Arbeitgeber negativ beurteilt zu werden.

OT Ramsauer 15 Eine militärische Abschreckung kann natürlich auch falsch verstanden. Die rüsten auf. Oh, okay, dann müssen wir natürlich mehr aufrüsten. Und so schaukelt sich das Ganze hoch. (...) das beste Beispiel der Kalte Krieg. Gottseidank ist es nicht dazu gekommen, aber dieses gegenseitige Hochschaukeln kann verhindert werden, indem man aktiv das Gespräch sucht, aktiv sich um Frieden bemüht. J: Haben Sie das Gefühl, wir sind in einem neuen Kalten Krieg? (Pause) R: Ja, das Gefühl habe ich.

Musik

Sprecherin 2: Kaltstartakte. Seite 13 von 17.

4.4 Testament: In einem Testament können Sie grundsätzlich völlig frei bestimmen, wer was unter welchen Umständen aus Ihrem Vermögen bekommen soll. (...) Die gängigste Möglichkeit ist das handschriftliche Testament, es wird auch eigenhändiges Testament genannt. Dieses Testament zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es vollständig handschriftlich geschrieben und unterschrieben sein muss. (...) Der letzte Wille des Testierenden muss mit dem geltenden Recht vereinbar sein.

Atmo Landschaft Fliegerhorst

Sprecher 1: Der Fliegerhorst im oberbayerischen Neuburg an der Donau erinnert mit etwas Fantasie an die Hügellandschaft der Fernsehserie Teletubbies. Nur dass aus den grasbewachsenen Hügeln keine Kinder-Fantasiefiguren kommen, sondern Kriegsmaschinen: fast 2.500 km/h schnelle Kampfjets.

Hangar_Atmo_Zeise 2+3+4

In einem der Hangars kontrolliert Fluggerätmechaniker Andy Zeise, ob beim Eurofighter Nr. 31 00 alles in Ordnung ist: ob die Ölstände stimmen, der Reifendruck, die Hydraulik, ob die Bremsen funktionieren, es irgendwo Lecks gibt. Der 37-Jährige mit Glatze und Schnauzbart war schon in Estland und Lettland stationiert. Dort sichern Neuburger Einheiten den Luftraum. Zeise sagt, jeder, der sich den Beruf Soldat aussuche, sollte sich bewusst sein, dass man in Notlagen oder auch Gefechtssituationen kommen könnte.

OT Zeise 7 Man ist vorbereitet. Schwieriger ist es erst geworden, seit ich ne Tochter habe. Weil man sich dann überlegt: Was macht die Tochter währenddessen. (...). Die ist sich dessen auch bewusst. Dass ich auch gehen müsste, malt dann auch ein Bild. Oder gibt mir auch ein Kuscheltier mit, dass ich an sie denk... Sowas hatte ich in Lettland halt auch mit dabei, lag dann immer schön neben dem Arbeitsplatz am Bildschirm (...)

Zeise ist alleinerziehender Vater. Ist er im Ausland, kümmern sich die Eltern um seine Tochter.

OT Zeise 8 Dat ist auch einer der Motivationsgründe, warum ich sagen würde: Jetzt geh ich da eben hin. Um das zu beschützen, was meine Tochter hier eben hat, ne (Atmo laufen lassen)

Zeise erzählt, seit er in der Kindheit einen Motorradunfall in der Familie erlebt habe, begleite ihn das Thema Tod. Er habe schon früh vorgesorgt – eine Patientenverfügung vorbereitet, ein Testament aufgesetzt.

OT Zeise 6+5 Wir sind im Frieden groß geworden. Ich bin 87 geboren, klar, da war noch DDR und alles, aber (...) waren jetzt wirklich viele Jahrzehnte, wo die Bundeswehr eher abgebaut wurde und gesagt wurde, wir sind nur von Freunden umgeben. // **5** Krieg ist immer son gemiedenes Wort gewesen auch bei der Bundeswehr in der Vergangenheit, ganz klar.

Was löst das in mir aus? Schwierig zu sagen, weil denk mal, durch die ganzen Filme, durch die Medien, die in den letzten Jahrzehnten so stattgefunden haben, ist man da manchmal ein bisschen abgestumpft worden in der Vergangenheit, als wie die Generation vor mir oder die davor die Generation.

Musik

Sprecherin 2: Kaltstartakte. Seite 16 von 17. Zusammenstellung der wichtigsten Unterlagen

- Personalausweis/Reisepass
- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde (...)

(...)

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Bestattungsverfügung

(...)

- Dienstunfähigkeitsversicherung
- Lebensversicherung
- Organspendeausweis
- Abschiedsbrief?

Hangar Atmo 1

Sprecher 1: Mechaniker Andy Zeise hat die Kontrolle beendet. Ein Pilot hat sich ins Cockpit gesetzt und steuert den Kampfjet nun langsam aus dem Hangar. Draußen rollt das Flugzeug zur Startbahn. Fünf Eurofighter stehen bereit. Die Piloten wollen zwei gegen zwei üben, und drei gegen zwei. Sie proben den Luftkampf.

Atmo Abflug 1

Musik

OT Zeise 13X Ich bin, glaub ich, einer der Kameraden, die definitiv vorgesorgt haben.

Musik

OT Felmberg 8 ich hätte nicht geglaubt, dass ich als 1965 in West -Berlin geborener, nach 89, mich jemals wieder mit der Thematik Krieg und Frieden in ernsthafter Art und Weise in Europa auseinandersetzen müsste. Selbst als ich Militärbischof wurde im Oktober 2020, war das noch nicht absehbar.

Musik

Keller OT 13X Ich würde lügen, wenn ich jetzt sag, mir macht es keine Angst. Natürlich.

Musik

OT Ramsauer 16X Gewalt erzeugt Gegengewalt. Da muss man sich im Klaren sein.

Musik ausklingen / Atmo Flugzeug ausklinken

Absage